

N e c r o l o g .

Johan Wilhelm Zetterstedt,

der Nestor der europäischen Entomologen, seit 1810 Mitglied unsers Vereins, hat am 23. December 1874 das Zeitliche gesegnet.

Herr A. W. Malm, Director des naturhistorischen Museums der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften und schönen Künste in Göteborg, hat die Freundlichkeit gehabt, einen von ihm am 24. Januar cr. gehaltenen Vortrag einzusenden, aus welchem ich Nachstehendes im Auszuge übersetze:

J. W. Zetterstedt wurde am 20. Mai 1785 in Nya Lärketorp (Ostergötland) geboren. Er war der jüngste Sohn des Landmessers Erik Peter Zetterstedt.

Schon während seiner Schulzeit entwickelte er starke Neigung zu botanischen und zoologischen Studien; 1805 wurde er in Lund immatriculirt; 1808 erlangte er den philosophischen Doctorhut, 1810 die Bestallung als botanischer Docent, und es wurde für ihn 1812 an der Universität Lund die besondere Stelle eines „Adjunctus in der Naturgeschichte“ creirt, aber — ohne das mindeste Gehalt, bis zum J. 1816, so dass er durch Privatstunden sich die Substistenz mühsam sichern musste. Ungeachtet er bald im botanischen, bald im zoologischen Fache Vorlesungen zu halten hatte, (eine Zeitlang sogar für beide Fächer), erhielt er doch erst 1822 Titel und Ehren eines Professors. Im Jahr 1840 trat er in die Stelle Agardh's als Professor der Botanik und praktischen Oeconomie; 1853 ward er Emeritus, feierte 1859 sein philosophisches Doctor-Jubiläum, und 1868 dasjenige des Doctor medicinae honorarius.

*

Von seinen gedruckten Arbeiten erschien zuerst die Habilitationsschrift 1808 „De plantis cibariis Romanorum“; als die wichtigsten sind anzusehen: Orthoptera Sueciae, Lund 1821; Resa genom Sveriges och Norrignes Lappmarker, Lund 1822; Resa genom Umeå Lappmarker, Oerebro 1833; Resa Jemtland 1840; Insecta lapponica, Lipsiae 1840; Diptera Scandinaviae, Lundae 1842—1860.

*

Die vorstehend erwähnten Reisen (auch einige Ausfluchten nach Blekinge, Småland, Oeland, Gotland) wurden dem mittellosen Z. nur durch die grossmüthige Unterstützung des Hof-

marschalls Axel Gustav Gyllenkrook auf Björnstorp möglich; vom hochverdienten Senior Wahlenberg in Upsala erhielt Z. werthvollen Rath aus dessen lappländischem Erfahrungsschatz; desgleichen von Fallén.

Er wurde Mitglied und Ehrenmitglied einer grossen Zahl in- und ausländischer gelehrten Gesellschaften und viele Thiere und Pflanzen wurden mit seinem Namen geziert. Seine Sammlung übereignete er dem Museum der Universität Lund.

Erst im 84. Jahr fingen seine Augen an, ihm den Gebrauch des Mikroskops unrathsam zu machen, und erst im letzten Jahre seines Lebens sah er sich genöthigt, auf seine Diät eine besondere Aufmerksamkeit zu richten; doch war er immer noch im Ordnen seines Herbarium's fleissig, ebenso in seinem Garten.

Ihm sei die Erde leicht!

C. A. D.

Ueber die nordamerikanischen Noctuiden

von

Aug. R. Grote in Buffalo.

Ich habe mich mit den nordamerikanischen Noctuiden seit längerer Zeit mit Vorliebe beschäftigt. Aus meinem unter dem Titel: „List of the Noctuidae of North America (Bulletin Buffalo Society Nat. Sciences, April und Mai 1874)“ erschienenen Verzeichniss wird man ersehen, wie weit ich darin gekommen bin.

Eine besondere Schwierigkeit erwuchs mir daraus, dass ich nicht alle Guenée'schen Arten auf ihre natürlichen Genera zu reduciren vermochte, und dass mir zu der Zeit, als ich meine Liste ausarbeitete, von einigen Arten natürliche Exemplare fehlten.

Es ist schon verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Verwandtschaft zwischen den europäischen und nordamerikanischen Noctuiden eine bedeutende ist.

Diejenigen Arten, von denen ich durch den Vergleich von Originalen überzeugt bin, dass sie in Europa und Amerika gleich vorkommen, habe ich im Canadian Entomologist vol. 6 S. 117 aufgeführt. Ich wiederhole sie hier mit Einschluss der den hohen Norden bewohnenden Anarta-Arten. Es sind: